

EMSCHER

KUNST WEG

03.12.2021, Presseinformation

EMSCHERKUNSTWEG PRÄSENTIERT BRUTOLOGY – EIN PARTIZIPATIVES ONLINE-ROADMOVIE

KONTAKT
PRESSE@
EMSCHERKUNSTWEG.DE

URBANE KÜNSTE RUHR
JUDITH FREY
+49 160 90630 247
JF@URBANE
KUENSTERUHR.DE

EMSCHERGENOSSENSCHAFT
AGNES SAWER
+49 201 1042 548
SAWER.AGNES@EGLV.DE

REGIONALVERBAND RUHR
JENS HAPKE
+49 201 20694 95
HAPKE@RVR.RUHR

Auf Einladung des Emscherkunstwegs – eine Kooperation von Urbane Künste Ruhr, Emschergenossenschaft und Regionalverband Ruhr – entwickeln Montserrat Gardó Castillo und Petr Hastik das Stück »BRUTOLOGY«. In Vorbereitung auf die ortsspezifische Performance, die 2022 auf dem Emscherkunstweg erstmalig aufgeführt werden soll, finden im Dezember zwei Online-Sessions statt. Ausgerichtet wird das Format vom Forum Freies Theater (FFT) Düsseldorf.

In den beiden Online-Sessions, die am 8. und 18. Dezember jeweils um 20 Uhr über die Plattform Zoom stattfinden, erwartet die Teilnehmer:innen eine virtuelle Autofahrt durch brutalistische Räume und Landschaften des Ruhrgebiets. Die geführte Reise wird dabei immer ungewöhnlicher, bis man sich selbst in einer Art Gruppen-hypnose befindet. Die Geister der Vergangenheit, die Überbleibsel der Träume von Fortschritt, Expansion und sozialer Gerechtigkeit, die einst den Begriff des Brutalismus definierten, werden aufgerufen. Das digitale »Roadmovie« will einerseits neue Wahrnehmungen und Bedeutungen von brutalistischen Architekturen und Infrastrukturen öffnen. Als partizipatorische Online-Erfahrung befragt »BRUTOLOGY. AN ONLINE ROADMOVIE« darüber hinaus die Linearität der gestreamten Zeit, die private oder intime Sphäre und die Frontalität – des Theaters, aber auch der Zoom-Meetings.

GEFÖRDERT DURCH

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Montserrat Gardó Castillo und Petr Hastik betreiben in »BRUTOLOGY« künstlerische Forschung zum Brutalismus – eine Architekturströmung, die ab den 1950er auftrat und nach ihrem bestimmenden Material benannt ist: roher Beton. Geprägt von massiven Sichtbeton-Elementen und in den Köpfen der Menschen meist als Plattenbauten präsent, war die ursprüngliche Vision vieler brutalistischer Bauten die vom sozialen Wohnen. Gardó Castillo und Hastik untersuchen die Widersprüche und Fragen des Brutalismus hinsichtlich gesellschaftlicher und ästhetischer Aspekte.

DER EMSCHERKUNSTWEG IST EINE KOOPERATION
VON URBANE KÜNSTE RUHR, DER EMSCHERGENOSSENSCHAFT UND DEM REGIONALVERBAND RUHR.

Die Sessions finden auf Englisch statt. Eine Anmeldung unter tickets@fft-duesseldorf.de ist notwendig. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Veranstalter ist FFT Düsseldorf.

<https://www.fft-duesseldorf.de/>
<https://emscherkunstweg.de/>

BRUTOLOGY. AN ONLINE ROADMOVIE

Mittwoch, 8.12. und Samstag, 18.12., jeweils 20 Uhr, via Zoom

Eine Produktion von Montserrat Gardó Castillo & Petr Hastik in Koproduktion mit FFT Düsseldorf, gefördert durch die Kunststiftung NRW, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und das NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste. Die Zoom-Sessions dienen der Vorbereitung der ortsspezifischen Performance »BRUTOLOGY«, die 2022 als Teil des Rahmenprogramms des Emscherkunstwegs uraufgeführt wird.

Der Emscherkunstweg ist eine Kooperation zwischen Urbane Künste Ruhr, Emschergenossenschaft und Regionalverband Ruhr unter der Schirmherrschaft von Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Skulpturenweg ist aus dem temporären Ausstellungsformat Emscherkunst hervorgegangen, das seit 2010 den Emscher-Umbau durch die Emschergenossenschaft begleitet hat. Seit 2018 wird der Emscherkunstweg unter der künstlerischen Leitung von Britta Peters, Urbane Künste Ruhr, als permanentes Angebot neu konzeptioniert und erweitert.

Wir freuen uns über eine Ankündigung in Ihrem Medium und stehen für Rückfragen gern zur Verfügung.